

Planung "Elterngruppe"

*Erstausf. für VHS
01/11 1992*

1. Durchführung:

- unter Leitung von Mitgliedern der Rosa Hilfe e.V. (evt. mit einer Lesbe)
- im Rahmen einer VHS-Veranstaltung
- projektiert sind fünf Abende
- evt. Rahmenprogramm beim Erscheinen des VHS-Programmhefts (Lesung mit Dorit Zinn, Darmstadt: Mein Sohn liebt Männer, Reihe: Die Frau in der Gesellschaft)

2. Motivation:

Es wird davon ausgegangen, daß das Coming-out des Jungen oder der Tochter auch ein Coming-out für die Eltern bedeutet. Mit ihren Fragen und Problemen sind diese oft alleine gelassen. Sie können nicht mit Verwandten oder FreundInnen über die neue Situation reden. Solchen Eltern ein Forum zu bieten, sich mit anderen Eltern auszutauschen ist Sinn und Zweck des Projektes. Kurzfristig soll den Eltern klar werden, sich mit dem Kindern darüber auseinanderzusetzen, langfristig könnte sich eine Elterngruppe entwickeln, die Aufklärungsarbeit übernimmt.

3. Programm

Programmvorschlag, bestehend aus 5 Abenden, jeder die Teilnehmer über das Programm
Sich die Probleme von der Seele zu reden und andere Eltern kennenlernen zu können, dürfte das größte Bedürfnis sein. Dem soll viel Raum eingeräumt werden. Daraus ergibt sich auch die Gestaltung des 1. Abends:

1. Abend "Kennenlernen" (Erwartungen, Biographie, Herkunft, Wie haben ich erfahren, daß mein Sohn/meine Tochter homosexuell ist;)

Es soll ausgesprochen werden, was sich mit dem Wissen um das Schwulsein/lesbischsein für die Eltern verändert hat (Beziehung zu den Kindern, Verwandten, Nachbarn, Freunden). Welche Enttäuschungen treten auf, was hätte ich für mein Kind gewünscht?

2. Abend "Enttäuschte Eltern"

Was weiß ich eigentlich von meinem Kind, wie lebt es seine Homosexualität, frage ich nach oder interessiert es mich nicht, macht es mir Angst

3. Abend "Eltern-Kinder"

Was hat die Homosexualität meines Kindes mit mir zu tun, welche Vorurteile verbinde ich mit Schwulen/Lesben, evt. Rolle der Frau (Erwartung, daß vorwiegend Mütter kommen werden)

4. Abend "Eltern und Homosexualität"

Da die Gruppe über die VHS-Veranstaltung hinaus weiterbestehen soll, soll die Reflektion darauf gerichtet sein: Was haben mit die vier vorhergehenden Abende gebracht, haben sie mir weitergeholfen, wie kann ich Erfahrungen, die ich gemacht habe im Alltag umsetzen.

5. Abend "Reflektion"

4. Mittel:

Jeder am ist einem Themenkreis gewidmet. Entsprechend soll der Abend geleitet werden (themenzentrierte Diskussion). Eventuell können zu bestimmten Themen zirkuläre Interview eingesetzt werden.

5. Bisherige Planung

- Vorgespräch mit VHS-Programmleitung "Elternbildung" (Fr. ????)
1993 Hanna Noos-Vianaerts (Elternbildung)
07671 36895-17
Zusage für Semester 1993/94, erbitte Rückmeldung bis Januar
- Brief an Elterngruppe in Bremen mit der Bitte um Ideen, Vorschläge für die Gestaltung einer Gruppe
- Brief an Dorit Zinn wegen einer Lesung zum Thema
- Broschüre bestellen bei Senat Bremen/Elterngruppe Koblenz

- Lexe 475251

- Kinderbüro der Stadt, Friedhofweg 33
F. Goethes, Boylde 216 - 4444

OKA/Nov. 1993